



Dr. h.c. Susanne Kastner, MdB
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/2277-7332 Fax: 030/2277-6267

PRESSEMITTEILUNG

„Keine Null-Bock Generation“ Junge Menschen im Gespräch mit Susanne Kastner

Auf Einladung der Abgeordneten und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Susanne Kastner, besuchen seit Mittwoch 50 junge Menschen aus den Landkreisen Hassberge, Rhön Grabfeld und Bad Kissingen das politische Berlin.

Das erste Highlight erwartete die Gruppe, die sich von Bad Brückenau über Ostheim bis hin nach Zeil aus allen Teilen des Wahlkreises zusammensetzt, direkt nach ihrer Ankunft. Im Bundeskanzleramt konnten sie live „das Zentrum der Macht“ erleben, wie es ein junger Mann aus Hassberge ausdrückte, während er am Rednerpult von Bundeskanzler Gerhard Schröder stand.

Die Gäste aus Unterfranken hatten sich bereits im vergangenen Jahr auf die „Politik-Hautnah“-Aktion der Abgeordneten gemeldet. Diese zielt darauf ab, jungen Menschen Politik näher zu bringen.

„Als Abgeordnete und als Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages habe ich mir zum Ziel gesetzt, jungen Menschen Parlament und Demokratie nahe zu bringen. Ich möchte erreichen, dass junge Menschen mit Freude und Begeisterung Politik erleben, wieder wählen gehen und sich aktiv einbringen.“

Als ersten Schritt der Aktion erhielten diejenigen, die ihr Interesse bekundeten und die Antwortkarte an Kastner zurückschickten, eine umfangreiche Informationsmappe. In den Wochen danach fand eine Reihe politischer Diskussionsrunden statt. Den Höhepunkt bildet nun die Fahrt in die Hauptstadt, bei der Besuche im Bundeskanzleramt, im Reichstagsgebäude und in mehreren Bundesministerien auf dem Programm stehen. Aber auch die bewegte politische Geschichte soll nicht zu kurz kommen: hier sind Besuche im ehemaligen Stasi-Gefängnis und in verschiedenen Ausstellungen geplant.

„Jedes Jahr treffe ich mich mit hunderten von Jugendlichen aus unserer Heimatregion und versuche, diesen einen Einblick in die Arbeit des Deutschen Bundestages zu verschaffen. Allein im letzten Jahr konnte ich zum Beispiel 30 Gruppen aus Schulen begrüßen.

Ich bin immer wieder aufs Neue davon fasziniert, wie groß das Interesse und der Gesprächsbedarf vor allem junger Menschen sind.

In der heutigen Diskussion haben wir in erster Linie über aktuelle Fragen der Bundespolitik gesprochen. Da war es klar, dass die Neuwahlen und die vorangegangene Auflösung des Parlamentes breiten Raum einnahmen. Es wurden die folgenden Themen angesprochen: Bürgerversicherung, erneuerbare Energien, Auswirkungen der Kürzungen von Schichtzuschlägen, aktuelle Entwicklungen im Wahlkampf, europäische Sozialcharta und deutsche Außenpolitik. Die Schüler, Studenten, Betriebsräte, Kommunalpolitiker und Eltern brachten dabei ihre persönlichen Erfahrungen ein.

„Von Null-Bock-Generation kann überhaupt nicht die Rede sein. Die Gedanken und Fragen des heutigen Gespräches zeigten mir wieder einmal das Problembewußtsein der jungen Generation. Daher ist der kontinuierliche Austausch mit ihnen so wichtig.“